

Seit nunmehr fast dreizehn Jahren beschreiten Eskorzo aus Granada den Weg unaufhörlicher musikalischer Weiterentwicklung und gelten nicht ohne Grund als eine der innovativsten und aufregendsten Bands der europäischen Szene. Dabei beziehen die unermüdlichen „Fusionierer“ ihre künstlerische Kraft aus den Wurzeln so unterschiedlicher Stile wie Rock, Jazz, Reggae, Ska, Funk, Latin, Psicodelia... Ihre besondere musikalische Identität und Originalität hat sie dabei zu Vorbildern einer ganzen Generation von jungen Bands gemacht!

Mit ausgedehnten Touren und unzähligen Festival-Auftritten haben Eskorzo in ganz Europa eine treue Fangemeinde aus unterschiedlichsten Altersgruppen gewonnen. Ihre Liebe zum musikalischen Detail und ihre unvergleichlich energetische Bühnenshow entfachen eine wahre Explosion, die das Publikum auf die Tanzfläche zieht und mit sich reißt. Sänger und Shouter Tony Moreno begeistert mit Raggamuffin ebenso wie mit Muezzin-Gesängen, bleibt dabei immerzu in Bewegung, tanzt, springt, gestikuliert. Mal leidend, dann wieder vor irrem Glück zuckend, heizt er die Menge an, wobei seine Mimik die Nähe von Genie und Wahnsinn ahnen lässt...

Im März 2009 erscheint das lang erwartete vierte Studio-Album „Paraísos Artificiales“ („Künstliche Paradiese“). Die inmitten der paradiesischen Natur des Alpujarra-Gebirges (Granada) aufgenommenen elf frischen Songs präsentieren Eskorzo in einer neuen Phase der musikalischen Mutation: moderner Sound, dominante Verweise auf Rock und Pop, großartige Arrangements mit eingängigen Melodien und majestätischen Refrains bilden die musikalische Basis für ausgereifte und geradezu philosophische Texte. Ein erfrischendes, überraschendes, reifes Album, das den andalusischen Musikern von Eskorzo einen Platz in der Oberliga und jede Menge neuer Fans bescheren wird!

Veröffentlichungen:

- „Paraísos Artificiales“ (A´costao Records, 2009)
- "El arbol de la duda" (A´costao Records, 2004)
- "Al compas de los vinagres" (A´costao Records, 2003)
- "La Sopa Boba" (TrallaRecords/K-Industria, 2001)
- "Mundo Bullanga" (Chrysalis, 1998)